

Den EVL von der Kegelbahn gefegt

1. Herrenmannschaft gewinnt gegen Landshuter, Damen 1 besiegen Gangkofen mit 2486:2477, Damen und Herren 2 bleiben ohne Punkte

Herren 1: Auf den eigenen Kegelbahnen ließ die „Blaue Kugel“ ihren Gegner vom EV Landshut keine Chance. Am Ende der Spielzeit standen die Moosburger mit einem deutlichen Ergebnis von 5465:5130 als Sieger fest. Schon das Starttrio auf Seiten der „Blauen“ trumpfte gleich mächtig auf und erkegelte sich nach 600 Wurf einen stattlichen Vorsprung. Die 180 Kegel Führung ist den Tagesbesten Günter Nagl (945), Ludwig Süß jun. (906) und Peter Rusch (903) zu verdanken, die ihre Nebenspieler weit hinter sich ließen. Auch nach dem Wechsel vermochten die Landshuter nicht zu überzeugen, ein Klassenunterschied war sichtlich erkennbar. Dafür knüpften die Gastgeber nahtlos an ihre Mannschaftskollegen an und brachten den schönen Erfolg ohne Probleme in trockene Tücher. Knapp hinter dem Tagesbesten Nagl reihte sich Oliver Langner mit 941 Kegel ein, gefolgt von Werner Reithmeier mit 907. Walter Hof, der für den erkrankten Herbert Mühlig für die restlichen Spiele in die Mannschaft gemeldet wurde, beendete seine Durchgänge mit 863 Kegel.

Herren 2: Auch im letzten Heimspiel fand die „Zweite“ kein Mittel zu punkten. Auch gegen Vilsbiburg musste man eine 5105:5191 Niederlage einstecken, somit ist aller Wahrscheinlichkeit der Abstieg in die Bezirksliga B besiegelt. Mannschaftsführer Paul Gremler versuchte die nötigen sechs Kegler überhaupt auf die Bahnen zu bringen, durch Krankheit und Verhinderung ein schwieriges Unterfangen.

Mit Ludwig Süß sen. (804), den erkrankten Burkhard Pech (796) und Erwin Kochleus (900) ging es in die erste Runde, sie versuchten den Gegner wenigsten in Schach zu halten. Der Rückstand hielt sich überraschenderweise in Grenzen. Große Hoffnungen lagen nun bei Stefan Weingärtner (917) und Paul Gremler (906) aber die Vilsbiburger ließen sich den Schneid nicht abkaufen. Der dritte Moosburger im Bunde, Manfred Schmuck (782), gab zwar alles, doch war er seinen Nebenspieler um 93 Kegel unterlegen.

Damen 2: Keine Punkte war den Keglerinnen in Adlkofen gegönnt, zu deutlich fiel die 2306:2104 Niederlage aus. Die Gastgeberinnen sorgten nicht schon von Anfang an für klare Verhältnisse, denn die Moosburger waren nach dem Einsatz von Christa Mühlig (330) und Andrea Grabichler (371) ihnen sogar überlegen. Doch das Blatt wendete sich schnell als Gabriele Hölzl mit enttäuschenden 329 Kegel ihre 100 Wurf vollendete. Ab diesen Zeitpunkt ging es mit den Ergebnissen der Adlkoferinnen steil nach oben, die „Blaue Kugel“ verharrte im Mittelmaß. Beste Keglerin aus Moosburger Sicht war Alexandra Bauer mit 372, es folgten Heidi Trinkl (352) und Erika Huhmann (350).

Bericht: Burkhard Pech